

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 31 (69. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 30. Juli 1954

Das Recht auf Frieden und volle Freiheit für Österreich

Österreich hält auf Ordnung, liebt den Frieden und ist sich seiner sozialen Verpflichtungen bewußt

Bundespräsident Dr. Körner nahm die Eröffnung der Salzburger Festspiele vor einem großen internationalen Forum zum Anlaß, erneut das Recht Österreichs auf Frieden und Freiheit zu unterstreichen.

„Die Salzburger Festspiele“, sagte die Staatsoberhaupt, „sind ein Beispiel dafür, wie durch freudiges Zusammenwirken aller Kräfte und Talente Erfolge erzielt, festgehalten und stets erneuert werden. Gemeinsame Arbeit und gemeinsamer Eifer sind im Rahmen einer künstlerischen Aufgabe zielführend am Werk. So wird Salzburg zum Symbol der Übereinstimmung des Willens, der festen und unentbehrlichen Grundlage, auf der sich der Wiederaufbau, der Wiederaufstieg vom Chaos zur Ordnung, aus tiefster Not zur gesicherten Existenz vollziehen konnte. Wie notwendig dieses entschlossene Zusammenhalten, diese unverbrüchliche Solidarität ist, haben wir jüngst angesichts der Naturkatastrophe erlebt, die über die Bundesländer an der Donau und auch über das Land Salzburg herein gebrochen war. Den so schwer Geschädigten wird der Beistand des gesamten Österreich ihr Schicksal erleichtern und neuen Mut verleihen. Unter den zahlreichen Gästen aus der Fremde, die von fern und nah hier zusammengekommen sind, gibt es viele treue Freunde, die uns seit Jahren immer wieder die Freude ihres Besuches schenken. Als objektive Beobachter sind sie am besten imstande, Vergleiche zu ziehen und die Fortschritte zu beurteilen, die sich Österreich seit dem Ende des verhängnisvollen Krieges trotz allen Schwierigkeiten und Rückschlägen in nimmermüder Arbeit errungen hat. Drängt sich da nicht von selbst die Frage auf, warum einem Volk, das so achtbarer Leistungen fähig ist, das

auf Ordnung hält, den Frieden liebt und seiner sozialen Pflichten bewußt ist, einem Volk, das außerdem noch der Welt auf dem Gebiet der Kunst so Schönes zu bieten hat, noch immer die Freiheit vorenthalten wird? Die Freiheit, die Österreich vor nunmehr sechzehn Jahren geraubt wurde und die es nur deshalb noch nicht wieder zu erringen vermochte, weil es zufällig an der Scheidelinie der beiden in Zwiespalt geratenen Hälften der Welt liegt! Die Salzburger Festspiele werden, dessen bin ich sicher, auch in diesem Jahre Vollendetes bieten. Diese Stadt und dieses ganze, nach Frieden und Freundschaft verlangende Land werden alles tun, um den Gästen aus aller Herren Ländern schöne und bleibende Eindrücke mit auf den Weg in ihre Heimat zu geben. Mögen sie, als Gegengabe, daheim berichten, daß Österreich die Zeiten seiner schwersten Not überwunden und dabei bewiesen hat, daß es seiner Pflichten als Land alter Kultur und europäischer Tradition eingedenk geblieben ist. Durch solche Zeugenschaft können die Gäste der Salzburger Festspiele zu wertvollen Helfern des wohlbegründeten Rechtes der Österreicher auf wahren Frieden und volle Freiheit werden.“

reichen lassen, in der neue Besprechungen über Fragen angeregt werden, die insbesondere auf weitere Erleichterungen des Besatzungsregimes abzielen. Die Bundesregierung hat zu diesem Zweck die Bildung eines Komitees vorgeschlagen, das aus den in Wien akkreditierten Botschaftern Amerikas, Frankreichs, Großbritanniens und der Sowjetunion einerseits und aus österreichischen Vertretern andererseits zusammengesetzt werden soll.

Banknotenumlauf zu 88.25 Prozent durch Gold und Valuten gedeckt

Der österreichische Banknotenumlauf war Mitte Juli zu 88,25 Prozent durch Gold und (vorwiegend harte) Fremdwährungen gedeckt. Am 31. Dezember 1953 betrug dieses Deckungsverhältnis nur 67,4 Prozent. Von Ende 1953 bis 15. Juli stieg der Goldvorrat der Nationalbank von 100,8 Millionen auf 357,5 Millionen Schilling, was auf Goldkäufe der Nationalbank und Überweisungen der EZU zurückzuführen ist. In der gleichen Zeit erhöhte sich der Bestand an Devisen und Valuten infolge des Überschusses der Zahlungsbilanz von 6955,8 auf 9128 Millionen Schilling. Am 15. Juli standen einem Banknotenumlauf von 10.715 (31. Dezember: 10.474,4) Millionen Schilling Gold- und Devisenbestände im Werte von 9456 (31. Dezember: 7056,6) Millionen Schilling gegenüber. Dieses Deckungsverhältnis wird in Europa nur von der Schweiz, in der übrigen Welt nur von ganz wenigen Staaten übertroffen oder erreicht.

Eine österreichische Note an die Großmächte

Amtlich wird bekanntgegeben: In dem unablässigen Bestreben, die für Österreich lebenswichtigen Probleme nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, hat die Bundesregierung durch ihre Botschafter in London, Moskau, Paris und Washington den Regierungen der vier Besatzungsmächte eine Verbalnote über-

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Die österreichische Himalayaexpedition ist heimgekehrt. Ein Teilnehmer der Bergsteiger, Karl Reiß, fehlt. Er ist an Lungenentzündung gestorben.

In Wien soll die **Schwedenbrücke** neu und zwar aus Spannbeton gebaut werden. Beim Spannbeton werden die Eisenteile nicht einfach mit Beton umkleidet, sondern unter hohem Druck mit Beton überzogen. Läßt der Druck dann nach, ziehen sich die Eisenteile zusammen und drücken gleichfalls den Beton fest zusammen, wodurch die Stabilität enorm erhöht wird. Bei normalen Eisenbetonkonstruktionen müssen die eingelegten Eisenteile drei bis vier Zentimeter stark sein. Bei Spannbeton genügen Stahlsaiten mit einem Durchmesser von vier Millimetern. Daher können Spannbetonkonstruktionen besonders zierlich gehalten sein.

In Wien soll am Heumarkt ein **Wohnhochhaus** errichtet werden. Das Hochhaus soll 108 Wohnungen und zwei Lokale in zwanzig Geschossen aufnehmen und 62 Meter hoch werden. Die Kosten betragen 22,5 Millionen Schilling. Das neue Hochhaus soll in diesem Teil Wiens einen markanten Punkt bilden. Das Erdgeschoß für die Geschäftslokale und vier ebene Nutzräume gedacht, darüber der 18. Wohngeschoße mit je sechs Wohnungen. Das Obergeschoß wird ein Restaurant mit umlaufender Terrasse aufnehmen.

Unfälle haben in den letzten Wochen an der **Kirche von St. Wolfgang** vor allem durch den Pacher- und berühmt ist, schweren Schaden verursacht. Die Nord- und Westseite des 18 Meter hohen Kirchturms wurde geschwemmt, daß Einsturzgefahr besteht; an manchen Stellen ist das Mauerwerk bis ins Innere des Gotteshauses eingestürzt, so daß kaum gutzumachen. Schaden zu entstehen droht. Die

Kosten der dringendsten Instandsetzungsarbeiten werden auf 200.000 S geschätzt. Die durch Wurmfraß angerichteten **Zerstörungen am Hochaltar des Gurker Domes** machen umfangreiche Konservierungsarbeiten notwendig. Da die Fassade durch Anstrich und Vergoldungen geschützt war, waren die Beschädigungen von vorne nicht sichtbar; das Zerstörungswerk des Holzwurmes war so intensiv, daß stellenweise nur noch die Außenhülle und das Holzmehl vorhanden sind. Der Altar mußte abgebaut und nach Klagenfurt und Feistritz befördert werden, wo durch Vergasung, Injektionen und Schutzanstrich das noch vorhandene Holz entsprechend gefestigt wird. Es ist dies die bisher größte Aktion dieser Art in Kärnten. Infolge der starken Zerstörungen kann noch nicht gesagt werden, wann die Restaurierungsarbeiten beendet sein werden.

In der **Liechtensteinklamm** bei St. Johann im Pongau stürzten 17 Ausflügler aus Holland, Belgien und aus Wien von einer **Brücke, die der Belastung nicht standhielt**, drei Meter tief ab. Sechs der Verunglückten erlitten schwere, elf leichtere Verletzungen. Auf der Brücke hatten sich etwa 30 Personen befunden.

Als das Hochwasser am 12. ds. die Ortschaft St. Johann im Bezirk Tulln bedrohte, wurden alle Haustiere in höherliegende Gemeinschaftsstallungen gebracht. Die Bauern hatten vorher ihr Vieh mit Farbe gekennzeichnet, um es nach dem Rückgang der Flut aus der großen Zahl der Tiere herauszufinden. Um dabei ganz sicher zu gehen, hatte der Landwirt Leopold Hutter sich etwas „Besonderes“ ausgedacht: **Er schnitt seinen neun Schweinen mit einer Weingartenschere die Schwänze ab** und erklärte, als Feuerwehrlente beim Transport die blutenden Schweine sahen und ihn zur Rede stellten, er habe die Tiere zur Ader

lassen müssen, da sie krank seien. Hutter wird wegen Tierquälerei angezeigt werden.

In einer Vorstellung des in Innsbruck gastierenden **Zirkus Medrano** lief während eine Krokodilnummer vorgeführt wurde, eine Frau aus dem Zuschauerraum in die Manege und zu dem Tisch, auf dem der Dompeter eben einen **Alligator in Hypnose** versetzte. Sie wurde im letzten Augenblick aus dem Gefahrenbereich gebracht und erklärte, sie habe sich von der **Echtheit des Tieres** überzeugen wollen.

Die 45jährige Maria L. aus St. Valentin hatte kürzlich eine Auseinandersetzung mit ihrem um vier Jahre jüngeren Lebensgefährten Josef M. Die Frau, die ein Messer in der Hand hielt, stürzte sich **im Streit** plötzlich mit dem Ruf „Du Hund, du verdammter, ich stech dich ab!“ auf den Mann. M. konnte den überraschenden Angriff gerade noch abwehren. Er wurde nur leicht an der linken Hand verletzt. Die Frau wurde wegen gefährlicher Drohung verhaftet. Das Paar, das in sehr schlechten Wohnverhältnissen lebte, war vor einiger Zeit unter dem Verdacht, sein neun Monate altes Kind ermordet zu haben, verhaftet, mangels Beweisen aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Ein **gräßlicher Arbeitsunfall** ereignete sich in einer Fleischhauerei in Purkersdorf. Dem 21jährigen Fleischhauer Theodor Svlhanik glitt, als er einen Knochen auslöste, das Messer ab und die Klinge drang ihm ins linke Auge. Schwerverletzt wurde er ins Hanusch-Krankenhaus gebracht.

Einem Fischer aus Feldkirchen, Kärnten, glückte im Ossacher See ein **außerordentlich seltener Fang**: er bekam einen Riesenwaller von 168 cm Länge und 35 Kilogramm Gewicht an die Angel und konnte ihn mit viel Mühe landen.

Mit einem **Schlachtschußapparat** unternahm kürzlich der 34jährige Landwirtssohn Josef K. aus Gainfarn, Bezirk Baden, auf freiem Feld einen **Selbstmordversuch**. Er wurde schwerverletzt ins Badner Krankenhaus gebracht. Das Motiv der Tat dürfte unglückliche Liebe sein.

Während eines Gewitters, das über Bramberg im Pinzgau niederging, schlug ein Blitz in einen Heustadel. Die 50jährige Bäuerin Katharina Empl, Mutter von 13 Kindern, wurde getötet, ihr 26-jähriger Sohn Johann und dessen Frau Irmgard, die ein Kind erwartet, erlitten schwere Verbrennungen. Leichter verletzt wurden der 20jährige Ferdinand und die 19jährige Maria Empl sowie die 46jährige Rentnerin Pauline Steiner. Johann und Irmgard Empl wurden in das Krankenhaus Zell am See gebracht. Bei der Frau bestand die Gefahr einer Frühgeburt, doch konnte durch Verabreichung starker Mittel das Einsetzen der Wehen verhindert werden. Die Ärzte hoffen, daß das Kind gesund zur Welt kommen wird.

Als während der Nachtschicht im Walzwerk der Hütte Liezen Schrott in einen Elektroofen eingefüllt wurde, geriet auch eine unter dem Schrott befindliche **2-kg-Fliegerbombe** in den Ofen. Die Zündung detonierte, doch explodierte die Sprengladung nicht. Der Sprengkörper wurde aus dem Ofen gegen eine Stahlwand geschleudert, von der er abgelte und den Werksarbeiter Rudolf Huber am Rücken verletzte.

Der Vater eines 27jährigen Burschen aus Stumm im Zillertal konnte anlässlich eines **„Länderkampfes im Rangeln“** zwischen Zillertal und Bayern die unabwendbar scheinende Niederlage seines Sohnes gegen den 22jährigen Münchner nicht mit ansehen. Er sprang aus der Zuschauermenge auf den Kampfplatz und drang zur Unterstützung seines Sohnes auf den vor dem Sieg stehenden Bayern ein. Die Kampfrichter mußten den erbosten Vater zurückreißen, worauf den Länderkampf auf Tiroler Art die Zillertaler gewannen.

AUS DEM AUSLAND

Der in Genf geschlossene **Waffenstillstand** ist Dienstag um 8 Uhr früh in **Nordvietnam** in Kraft getreten. Die Anweisung dazu wurde den französischen Truppen telephonisch erteilt.

Über die **Räumung der Suezkanalzone** durch die Briten, über die langwierige englisch-ägyptische Verhandlungen stattfanden, wurde dieser Tage eine Einigung erzielt.

Kaiser Haile Selassie von Abessinien (Äthiopien) ist in Jugoslawien zu einem Staatsbesuch eingetroffen.

Eine nur aus **Vegetariern** zusammengesetzte deutsch-schweizerische Expedition will im kommenden Jahr zum **Gipfelsturm in den Himalaja** aufbrechen. Die Vorbereitungen leitet Dr. Ralph Bircher, der Vizepräsident der Internationalen Vegetarischen Union ist. Nach der in Bombay zitierten Ankündigung der Union ist „eine von Blutschuld freie Diät in den Regionen jungfräulicher Reinheit und heiligen Schweigens angemessener und erwünschter. Sie sei auch nur halb so teuer wie Fleischkost und führe nicht wie diese zu der rapiden Abnahme der körperlichen Leistungsfähigkeit des Bergsteigers in großen Höhen.“

Der Präsident der Deutschen Mozart-Gesellschaft, Prof. Dr. Fritz Schmidt aus Augsburg, teilte mit, daß er das **bisher verschollene Original der „Kleinen Nachtmusik“** von Wolfgang Amadeus Mozart gefunden habe. Der Forscher weigerte sich anzugeben, wo er das Manuskript entdeckt hat. Er deutete nur an, daß das Original gegenüber der bisher bekannten Fassung wesentliche Unterschiede aufweise.

In der Nähe der nordgriechischen Stadt Kastoria, die der Sage nach von Castor, dem Sohne von Zeus und Leda, Bruder des Pollux und der schönen Helena, gegründet worden ist, befindet sich die bis vor kurzem unerforschte **„Grotte des**

Achtung! Großtombola in Waidhofen a. d. Ybbs am 1. August!



Die **Kokosfaser**. Im Handel erhältlich sind nur unbehaarte Kokosfrüchte, denn die indische Regierung verbietet die Ausfuhr von Kokosnüssen mit der Faser. Die **Kokosfaser** ist demnach ein getrennter Exportartikel!

Für Wiener Geschäftshaushalt mit zwei Jungen (6 und 2 Jahre) wird

Hausgehilfin

mit Kochkenntnissen gesucht. Sofortige Zuschriften unter „Kinderliebend“ an die Verw. d. Bl. 4271

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD
Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 30. Juli, 6.15, 8.15 Uhr
Samstag, 31. Juli, 6.15, 8.15 Uhr

Tausend rote Rosen blühen

Schöne Melodien, Liebe und Leid, ein Frauenschicksal, das zum Herzen geht. Jugendverbot!

Samstag, 31. Juli, 4 Uhr nachmittags
Sonntag, 1. August, 10 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags

Farbfilm! — Walt Disneys Geheimnis:

Dumbo, der fliegende Elefant

Beiprogramm: „Fuchsjagd“, „Walfischfänger“.

Sonntag den 1. August, 4, 6.15, 8.15 Uhr
Montag, 2. August, 6.15, 8.15 Uhr
Dienstag, 3. August, 6.15, 8.15 Uhr

Tagebuch einer Verliebten

Das Schicksal einer liebenden Frau in allen Höhen und Tiefen ihres Seins. Jugendverbot!

Mittwoch, 4. August, 6.15, 8.15 Uhr
Donnerstag, 5. August, 6.15, 8.15 Uhr

Furia

Ein Meisterwerk neuer italienischer Filmkunst. Ein Film von unerhörter Realistik, ungezügelter Leidenschaft. Jugendverbot!

Jede Woche die neue Wochenschau

Sehr schönes Zweifamilienhaus

mit kleinem Garten (Villenviertel), in sehr gutem Bauzustand, äußerst preiswert zu verkaufen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 4261

Mein Schmiedebetrieb

befindet sich provisorisch ab 1. August 1954 in

Zell-Arzberg Nr. 1 (Grabner-Bauer)

Alle einschlägigen Arbeiten werden auch künftighin prompt durchgeführt und Aufträge auch im Gasthaus Ruckensteiner, Zell, Hauptplatz 38, und im Gasthaus Haslinger, Zell, Schmiedestr. 2, entgegengenommen. Hochachtungsvoll

LEOPOLD SEYERLEHNER
Schmiedemeister. 4246

Hausgehilfin

gesucht. Georg Litzellachner, Gasthaus, Hilm-Kematen. 4274

Sommerschlußverkauf

vom 2. bis 14. August 1954

im



Kaufhaus „Zum Stadtturm“

Alois Pöchhacker

Waidhofen a. d. Ybbs, Tel. 23

Kammgarn- und Gabardine-

Schoßen

in allen Farben ab S 99.80
Kostüme ab S 398.—
Moderne Blusen ab S 29.80
Sommerkleider zu reduzierten Preisen im

Kaufhaus Ludwig Palnstorfer
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz
Wolltausch! 3711

Ständig für Sie bereit!

Wir erlauben uns, Ihnen die Eröffnung unserer

Schnellwäscherei

bekanntzugeben. Bei uns waschen Sie schnell, bequem, schön und billig und erhalten Ihre Wäsche nach Wunsch bügelfertig, trocken und schrankfertig.

Mindestgewicht 4 kg gleichartige Wäsche.

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr.

Wäscherei Pointner

Waidhofen a. d. Ybbs, Hintergasse 27, Telefon 107

Für den Urlaub, zum Wandern
den guten

Leicht-Bergschuh

sowie Allgäuer zu den bescheidensten Preislagen von S 185.— bis S 234.—.
Damen-Sandaletten nur S 68.90 und S 82.— bei Ihrem Fachmann

FRITZ SCHREIER

Schuhhaus

Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 11

Hausfrauen — Achtung!

Die

Dico-Backfix-Haube

das Universalgerät, ersetzt jedes Backrohr und dient zum Backen, Braten, Sterilisieren von Obst, Gemüse oder Fleisch usw. Jede beliebige Küchenform kann darinnen Platz finden. Elektrischer Anschlußwert nur 700 Watt (Strompreisverbrauch per Stunde 35 Groschen). Preis des kompletten Gerätes S 298.—, Besichtigung und Verkauf im

Elektrofachgeschäft

MEILINGER

Waidhofen a. Y., Weyerstr. 9, Tel. 253

Bequeme Teilzahlung!

Fleischhauerei FLORIAN KARNER

befindet sich ab 1. August 1954 in

Böhlerwerk Nr. 20a

(Kaufhaus Stöger)

Um weiteren geneigten Zuspruch ersuchend, zeichnet hochachtungsvoll

Florian Karner, Fleischhauermeister.

Gasthaus

mit großem Gastgarten in Waidhofen zu verpachten. Auskunft in der Verw. d. Bl. 4266

Kaufe Altisen, Metalle, Maschinen, gebr. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 4037

Geschäftseröffnung

Beehre mich, der Bevölkerung von Göstling a. d. Ybbs und Umgebung bekanntzugeben, daß ich am 2. August 1954 in Göstling a. d. Y., Dorf 39, ein

Elektro-Fachgeschäft

eröffne. Ich empfehle mich zur Ausführung aller Installationsarbeiten und Reparaturen. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Kunden durch solide, gewissenhafte Ausführung aller Aufträge jederzeit bestens zufriedenzustellen und ersuche um volles Vertrauen.

Hochachtungsvoll

FRANZ PRÜLLER

beh. konz. Elektrounternehmen, Göstling a. d. Y., Dorf Nr. 39

Steyr 55

Original, generalüberholt, neue Stoßdämpfer, preiswert zu verkaufen. Grubich, Waidhofen, Ederstraße 3. 4270

Puch 175 SV

neuwertig, zu verkaufen. Auskunft: Franz Pfannhauser, Rosenu a. S. 4277

Motorrad 350 ccm

deutsches Fabrikat, 15.000 km gefahren, gut erhalten, ist um 7.000 S zu verkaufen bei Rud. Palmethofer, Aschbach, Ruf 35. 4265

Triumph

BDG. 250 cm³ (12 PS.) billig zu verkaufen. Auskunft: Ed. Haas, Großhollenstein, Dörnleiten Nr. 42. 4280

Dem Nächsten weitersagen . . .

Alle Drucksorten liefert
prompt und preiswert

Druckerei Leopold Stummer, Waidhofen a. d. Ybbs

BMW R 35

mit neuwertigem Omega-Beiwagen, in tadellosem Zustand, billigst zu verkaufen. Schuldirektor Körner, Gaflenz. 4267

Jeder Anfrage an die Verwaltung des Blattes bitten wir S 2.50 in Briefmarken zur Rückantwort beizufügen!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 31.

Beachten Sie unsere Anzeigen!